

Herausgegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.02.2019**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Personen

Peter Regli

BERN. – r. Wie die «NZZ am Sonntag» kürzlich berichtete, habe laut der Bundesanwaltschaft Ex-Nachrichtendienstchef Regli keine Straftat begangen. Demnach ist es im Nachrichtendienst unter Peter Regli zu keiner illegalen Aktenvernichtung gekommen. Aus diesem Grund ist das Strafverfahren eingestellt worden.

Für Regli sei der Fall «nicht abgeschlossen». Was er damit meint, will er nicht ausführen: «Ich komme später darauf zurück.» In Militärkreisen ist jedoch bekannt, dass Peter Regli über die Anzeige, die damals grosse Schlagzeilen machte, sehr erzürnt gewesen sei.

Also, ein trauriges Schweizer militärgeschichtliches Kapitel scheint trotzdem abgeschlossen. Die mediale Hetzkampagne gegen Peter Regli soll-

te der Vergangenheit angehören. Wahrlich für die anspruchsvollen für diesen «Skandal» verantwortlichen Personen und Medien alles andere als ein rühmliches Blatt.

Paul Lienin

MUTTENZ. – r. Sagt Ihnen dieser Name etwas? Bis zur Ausgabe zwölf in diesem Jahr der «Schweizer Familie» konnten mit Paul Lienin nur gerade wenige Mitbürger etwas anfangen; mit Ausnahme von Schützenkreisen und Teilnehmer der Feldschiesen.

Wie die Familienzeitschrift zu berichten weiss, ist er noch bestens im Schuss. «Im wahrsten Sinne des Wortes». Am 1. März ist Paul Lienin hundert Jahre alt geworden. Seit 1929 nimmt Lienin an jedem Eidgenössischen Feldschiesen teil und wird auch dieses Jahr

Anfang Juni dabei sein. 74 von 77 Mal hat er einen Kranz geholt, «und vielleicht klappt es auch dieses Mal wieder», sagt der Meisterschütze aus Muttenz BL, der bis heute keine Brille braucht und Konzentration, Nervenstärke und Schiesstechnik zu seinen Pluspunkten zählt und meint gegenüber Pia Seiler von der «Schweizer Familie»: «Ich bin halt im Schiessstand geboren und aufgewachsen.»

Sein Vater war Oberzeiger, der auch gleich mit der Familie auf der Schiessanlage Allschwilerweiher wohnte. 1936 übernahm der Sohn den Posten und betreute die Anlage mit seiner Frau bis zur Pensionierung. «In dieser Zeit rechneten wir 1,6 Millionen Patronen ab», erzählt Paul Lienin, der sich kaum je ein freies Wochenende gegönnt hat. Doch beklagen mag er sich nicht. «Die viele Arbeit an der frischen Luft nahe am Waldesrand hat mich jung erhalten.» Wahrlich, eine Schweizer Erfolgsgeschichte!

ARMEE-LOGISTIK-Leser schreiben

Problemlos «Eidg. Militär- und Verwaltungsbibliothek» (EMVB)

Als Leser der ARMEE-LOGISTIK, Heft April 2007, hat mich der Artikel über die Absicht der Neubenennung der Eidg. Militärbibliothek (EMB) erstaunt.

Dass die Bezeichnung «Militär» nun auch nach der Meinung der Bundeskanzlerin verdrängt werden darf, gehört zum gegenwärtigen Trend, der vielleicht auf die Dauer nicht massgeblich bleiben wird. Die Verpackung der EMB in ein Konglomerat von 40 kleinen Bundesamtsbibliotheken mag wohl der Bundeskanzlei zupass kommen, wegen des pythagoreischen Zahlenverhältnisses 40:1. Damit macht sie aber die Rechnung am öffentlichen Interesse vorbei. Die Bundesamtsbibliotheken konservieren Verwaltungswissen, was der Administration sicher dienlich ist, verlieren aber ausserhalb ihre Bedeutung. Die Militärbibliothek auf der Stufe Eidgenossenschaft enthält und bewahrt hingegen *Landesgeschichte* und das interessiert die Öffentlichkeit, jeden Schweizer Bürger.

Es ist schon bedauerlich genug, dass die Universität Zürich den Lehrstuhl Schweizer Geschichte aus ihrem Bildungsprogramm gestrichen hat, aber man sollte eigentlich nicht den Fehler begehen, auch noch die Fundorte der Schweizergeschichte aus dem Adressbuch zu streichen.

Es bedarf keiner weiteren Begründung, dass die Eidg. Militärbibliothek wegen ihrer landesgeschichtlichen Aufgabe nicht der Anonymität preisgegeben werden darf. Wenn nach einem neuen Namen gesucht werden soll und die 40 Amtsbibliotheken sichtbar bleiben müssen, lassen sich die beiden Namen problemlos verbinden und sie «Eidg. Militär- und Verwaltungsbibliothek» nennen. Das entsprechende Kürzel EMVB müsste sich nicht, wie viele andere aus der Bundesverwaltung, um Verständnis bemühen!

Ich darf Sie beglückwünschen, dass Sie sich als Redaktor der ARMEE-LOGISTIK dieses Thema annehmen und den Fuss in die Türe stecken, damit hier nicht das letzte Wort gesprochen ist und der modisch gewordenen Gleichmacherei publizistisch entgegengetreten wird.

RA Joseph Wicki, Lugano

Wieder einmal etwas von der Feldpost

In der Ausgabe März auf Seite fünf lese ich mit grosser Freude wieder einmal etwas von der Feldpost. Danke, dass Sie uns Feldpöstler mit diesem Beitrag behren. Auch wenn es längst keine Feldpostkompanien mehr gibt, bleibt die Feldpostarbeit der Kasernen- und Waffenplatz-Feldpostchefs immer noch beliebt. Oder wie ich es jeweils zum Thema bringe: Der moderne Armee-Angehörige wechselt ganz gerne zwischendurch wieder einmal etwas frische Wäsche. Für das Bestellen zu Hause gibts viele Möglichkeiten. Dagegen das Liefern des «Wäschesäckli» irgendwohin ins «Gjät use», dazu braucht es wieder uns, die Feldpost; ebenso für andere Sachen wie Fresspäckli-Zustellung usw. Ich bin stolz, einem solchen guten Dienstzweig angehört zu haben.

Ach, was waren das doch noch für tolle Zeiten, als es 1970 noch 44 Feldpostkompanien gab. Und heute? Nicht einmal die Radfahrer gibts noch. Von den «Güllenmatrosen» wollen wir gar nicht reden.

Und so hats mich gefreut, wieder zu wissen, dass ein Dutzend Korporale als Feldpostfach-Unteroffiziere ihre Kraft und ihr Wissen einsetzen guten Feldpostservice zu bieten. Danke für diesen guten und herrlichen Bericht.

Max Dürig, Uster,
ehemaliger Dättel der Luzerner Feldpostkompanie 52

ARMEE-LOGISTIK

80. Jahrgang. Erscheint monatlich. ISSN 1423-7008.
Begl. Auflage 6881 (WEMF 2006).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) / Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) / Verband Schweizerischer Militärkitchenchefs (VSMK)

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission, Präsident Four Jürg Morger, Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen, Telefon Privat 044 830 25 51, Telefon Geschäft 044 265 39 39, Fax 044 265 39 29

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, CH-6002 Luzern, Telefon 041 240 38 68 (vormittags), Fax 041 240 38 69, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Verantwortlicher Redaktor: Meinrad A. Schuler (r.), **Ständige Mitarbeiter:** Oberst Roland Haudenschild, Four René Hochstrasser (EDV/Kommunikation/Internet: www.armee-logistik.ch), Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika), Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus), **Rédaction Suisse Romande (Correspondance):** Michel WILD (mw), Bundesbahnweg 1, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84, prof. 079 328 25 36. **Redaktion Sektionsnachrichten VSMK (Korrespondenz):** VSMK Zentralvorstand, Postfach 761, 3607 Thun 7

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3,80. Postkonto 80-18 908-2

Adress- und Gradänderungen:

SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle SOLOG, Opfikerstrasse 3, 8304 Wallisellen, Telefon 044 877 47 17, Fax 044 877 47 48, E-Mail: mut@solog.ch

VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband Schweizerischer Militärkitchenchefs, Postfach 761, 3607 Thun 7, E-Mail: marcokeller@swissonline.ch

Inserate: Anzeigenverwaltung ARMEE-LOGISTIK, Postfach 2840, 6002 Luzern, Telefon Geschäft 044 265 39 39 (Hr. Morger), Fax 044 265 39 29, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch, **Inseratenschluss:** am 10. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53, ISDN 041 813 01 02

Satz: Druckerei Triner AG Schwyz (Inserate) / Büro Schuler, vorm. Alber, Luzern (Text)

Vertrieb/Beilagen: Druckverarbeitung Kurt Schär, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie gearbete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Member of the European Military Press Association (EMPA)